

Grundlegende Informationen zum Forschungspraktikum im Masterstudiengang Erziehung, Bildung, Ungleichheit (Stand Dezember 2025)

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein (krabens@gwdg.de)

Was soll das Praktikum leisten und wie ist das Modul insgesamt aufgebaut?

Das Forschungspraktikum hat zum **Ziel**, dass sich die Studierenden in Bezug auf methodisch, methodologische und forschungspraktische Fragen qualifizieren. Dafür soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich **in ein laufendes Forschungsprojekt** zu involvieren, an ausgewählten Forschungsaktivitäten zu partizipieren (z.B. Recherchen durchzuführen, Datenerhebungen vorzubereiten, Daten zu erheben, Daten auszuwerten, Ergebnisse festzuhalten) und im Rahmen der Projektarbeit sukzessive eine eigene (fokussierte) Fragestellung zu verfolgen. Der Studiengang fokussiert dabei insbesondere auf qualitative Forschung.

Das Forschungspraktikum umfasst wenigstens **320 Stunden (Praktikum)**. Es soll möglichst in einem Semester absolviert werden. Dabei ist je nach Vereinbarung zu klären, ob es in einem Block von idealerweise 8 bis 14 Wochen oder mit entsprechend veränderter Wochenstundenzahl über 6 Monate absolviert werden soll. Zu der Praktikumszeit kommt im Sinne einer Lehrveranstaltung Zeit für ein **Kolloquium** von mindestens **28 Stunden** hinzu. Einem Kolloquium entsprechen auch z.B. regelmäßig stattfindende Projekttreffen, in denen inhaltlich (nicht nur organisatorisch) gearbeitet wird. Das Praktikum soll mit einem **Auswertungs- und Perspektivgespräch** mit dem/der Betreuer*in zur Reflexion des Praktikums (ca. 30 Minuten) abgeschlossen werden.

Für die Studierenden kommt in dem Modul zu der Praktikumszeit noch die Zeit für die eigene **Vor- und Nachbereitung des Kolloquiums** sowie für die **Erstellung der Hausarbeit** und insbesondere der damit verbundenen eigenen Forschungsschritte und Recherchen hinzu, die in der Modulordnung mit einem Umfang von **192 Stunden** angegeben ist. Das Modul wird aufgrund dieses insgesamt hohen Workloads von insgesamt 540 Stunden mit 18 Credits angerechnet.

Die **Prüfungsleistung** für das Modul besteht aus einer ‚empirischen Hausarbeit‘ von bis zu 15 Seiten. Die Prüfungsleistung ist mit*der Betreuenden des Praktikums abzusprechen. In der Modulordnung finden Sie dazu folgende Angaben: „Die Studierenden stellen den Forschungsstand systematisch dar und formulieren eine Forschungsfrage. Sie entwickeln ein adäquates Untersuchungsdesign, erheben die für die Bearbeitung der Forschungsfrage nötigen Daten und werten sie aus. Sie stellen die Ergebnisse ihres (Teil-)Projektes im Rahmen ihres Forschungspraktikums konzise dar und ziehen Schlussfolgerungen aus den gewonnenen Ergebnissen im Blick auf den Erkenntnisfortschritt und auf weitere Forschung.“

https://uni-goettingen.de/de/document/download/0d4ac3a5fcf673c48b9e14af8cdc987f.pdf/ModulVZ_ErzBildungUngleichheit_MA_2024.pdf

Wie können Sie vorgehen und sich eine Praktikumsstelle suchen?

Es empfiehlt sich, in dem vorausgehenden Semester nach einer Praktikumsstelle zu suchen und zunächst den genauen Zeitraum und somit auch die Verteilung der Praktikumsstunden abzusprechend sowie eine Betreuungsvereinbarung zu schließen. Sicher gestellt werden sollte von Ihnen hier auch, wann das Kolloquium stattfindet, das Sie besuchen bzw. wann welche Projekttreffen geplant sind, die hierfür als Substitut gelten können.

Grundsätzlich können Sie alle Arbeitsbereichsleitungen am Institut für Erziehungswissenschaft bzw. auch einzelne Mitarbeiter*innen ansprechen / schreiben, ob es möglich ist das Forschungspraktikum dort zu absolvieren. Die Informationen zu den laufenden Forschungsprojekten finden Sie auf den Webseiten der Arbeitsbereiche. Manchmal kann es auch geplante Vorhaben geben, die dort noch nicht erscheinen, aber für Sie interessant sein könnten, so dass auch das Nachfragen sich lohnen kann. Darüber hinaus ist es auch möglich, dass Sie innerhalb der Sozialwissenschaftlichen Fakultät in einem laufenden Forschungsprojekt bei der*dem entsprechenden Hochschullehrer*in bzw. der Projektleitung anfragen. Es ist auch möglich, das Praktikum in einem Arbeitsbereich an einer anderen Universität bzw. einer außeruniversitären Forschungseinrichtung zu absolvieren. Die Suche und die Anfragen gestalten Sie hierbei selbstständig, ein Informationsanschreiben für die Ansprechpartner*innen in Einrichtungen außerhalb unserer Universität finden Sie auf der Homepage. Bei Fragen können Sie Frau Prof. Rabenstein kontaktieren. Die

thematische Fokussierung auf Fragen von Erziehung, Bildung und Ungleichheit sollte beim Forschungspraktikum im Auge behalten werden.

Wie können Sie für einen für Sie gewinnbringenden Ablauf des Forschungspraktikums sorgen?

Besprechen Sie dies mit der betreuenden Person. Es könnte bspw. so laufen, dass Sie zunächst das Forschungsprojekt, in das Sie sich involvieren sollen, kennenlernen, indem Ihnen vorhandene Informationen zur Verfügung gestellt werden (Projektbeschreibung, Publikationen etc.) und Sie an ersten Projektsitzungen teilnehmen. Vor diesem Hintergrund könnten dann zwischen Ihnen und der betreuenden Person erste Absprachen getroffen werden, welche Teilaufgaben Sie in dem Forschungsprozess übernehmen (z. B. Recherchen durchführen, mit jemanden zusammen Interviews führen, vorhandene Daten auf eine bestimmte Frage hin auswerten, Protokolle zu Interpretationssitzungen schreiben). Wichtig ist, dass Sie dafür sorgen, dass Sie sich die nötigen Grundlagen erarbeiten können. Sollten Sie bspw. bestimmte Methodenliteratur benötigen, um sich einarbeiten zu können, fragen Sie am besten nach, welche dies sein könnte. Zudem wäre es wichtig zu klären, welche Bedarfe Sie haben und welche Möglichkeiten Ihnen eröffnet werden können, mit der betreuenden Person bezüglich ihrer Aufgaben Rücksprache zu halten bzw. Rückmeldung einzuholen. Klären Sie auch zu gegebener Zeit, wann und auf welcher Basis ein Gespräch mit der betreuenden Person dazu stattfinden kann, die Fragestellung, die Sie in der Prüfungsleistung bearbeiten möchten, abzusprechen.